

# Racer mit Herz

Rüdiger Faltz schwärmt noch immer vom denkwürdigen DRM-Jahr 1977. In der kleinen Division bis 2 Liter herrschte damals Kriegszustand: Die wilden BMW-Junioren Surer, Cheever und Manfred Winkelhock (†) gegen die Ford-Routiniers Heyer/Hahne – und mittendrin der orangene Faltz-Alpina-BMW 320 mit dem jungen Raufbold Harald Grohs. Die Essener Allianz wirbelte das BMW- und Ford-Staraufgebot kräftig durcheinander und sorgte für so manche Sensation. «Unser Wagen war nicht schlechter als die Werksautos», rekapituliert Teamchef Faltz voller Stolz, «und Harald hat mit seinem spektakulären Fahrstil sowieso alle erschreckt.»

In der Tat fuhr Grohs den Superstars ständig in die Parade, nachdem er zuvor im Faltz-CSL-Coupé wüste Umtriebe im Porsche- und Capri-Feld veranstaltet hatte. Die wildsaumässigen Auftritte seines Lieblingspiloten kamen den Chef freilich teuer zu stehen: «Harald war der erste, der nichts fürs Fahren zahlen musste – dafür lieferte er Schrott wie kein anderer ...»

Für Faltz, Fahrzeug-Ingenieur und Inhaber einer BMW-Alpina-Niederlassung in Essen, war Rennsport immer eine Herzensangelegenheit. Der erfolgreiche Ex-Rennfahrer (u.a. Siege beim 24-h-Rennen) prä-sentierte ab 1968 sein eigenes Team.

Klangvolle Namen, darunter der unvergessene Hans-Peter Joisten (†), bescherten dem Rennstall reichlich Siege und sogar einen EM-Titel.

Zugunsten seines Autohaus-Neubaus beendete Faltz Ende 1978 das Kapitel Rennsport. Bis vor drei Jahren war er BMW- und Alpina-Händler. «Leider fiel der Betrieb dann der Verschlankung des Händler-netzes zum Opfer, wobei ich mir bei der Vertragsauflösung mehr Stil und Kultur gewünscht hätte», blickt der Essener enttäuscht zurück.

Notgedrungen beschäftigt sich der 61-Jährige jetzt mit der Vermittlung von Fahrzeugen aller Art sowie Immobilien. «Ich gehöre zu denen, die weder mit dem Rennsport noch mit sonst was reich geworden sind.» Seine erste Ehe zerbrach am Motorsport, seit 1996 ist er zum zweiten Mal verheiratet. Fast alle alten Rennsport-Verbindungen sind gekappt, lediglich mit Grohs und Wige-Chef Peter Geishecker gibt es gelegentlich noch Kontakt.

Zwar informiert sich Faltz immer noch gerne via Fernseher über Formel 1 und DTM, «aber das Thema ist für mich grundsätzlich erledigt, Rückfallgefahr besteht nicht mehr». Ersatzweise kommen dafür nun verstärkt seine Hobbys Golf, Cross-Trainer, Skifahren und Schwimmen zum Zuge.



Goldene BMW-Jahre: Faltz 1968



Rückfall ausgeschlossen: Faltz '03



Wilde Ritte: Harald Grohs im Faltz-BMW 320 1977 auf der Nordschleife